

LONDON CHAMBERMUSIC SOCIETY



London Chamber Music Series

**Turner Ensemble
with Robert Anthony Gardiner (tenor)**

**Sunday 14 November
Hall One, 6.30pm**

kings place
music+art+restaurants

**Tickets from £9.50 online | www.kingsplace.co.uk
90 York Way, London N1 9AG | Box Office: 020 7520 1490**

In der Fremde

Aus der Heimat hinter den Blitzen rot
Da kommen die Wolken her,
Aber Vater und Mutter sind lange tot,
Es kennt mich dort keiner mehr.

Wie bald, wie bald kommt die stille Zeit,
Da ruhe ich auch, und über mir
Rauschet die schöne Waldeinsamkeit,
Und keiner mehr kennt mich auch hier.

Intermezzo

Dein Bildnis wunderselig
Hab ich im Herzensgrund,
Das sieht so frisch und fröhlich
Mich an zu jeder Stund'.

Mein Herz still in sich singet
Ein altes schönes Lied,
Das in die Luft sich schwinget
Und zu dir eilig zieht.

Waldgespräch

Es ist schon spät, es wird schon kalt,
Was reitst du einsam durch den Wald?
Der Wald ist lang, du bist allein,
Du schöne Braut! Ich führ dich heim!

"Groß ist der Männer Trug und List,
Vor Schmerz mein Herz gebrochen ist,
Wohl irrt das Waldhorn her und hin,
O flieh! Du weißt nicht, wer ich bin."

So reich geschmückt ist Roß und Weib,
So wunderschön der junge Leib,
Jetzt kenn ich dich - Gott steh mir bei!
Du bist die Hexe Lorelei. -

"Du kennst mich wohl - von hohem Stein
Schaut still mein Schloß tief in den Rhein.
Es ist schon spät, es wird schon kalt,
Kommst nimmermehr aus diesem Wald."

From the direction of home

*From the direction of home, behind the red flashes of lightning
There come clouds,
But Father and Mother are long dead;
No one there knows me anymore.*

*How soon, ah, how soon will that quiet time come,
When I too shall rest, and over me
the beautiful forest's loneliness shall rustle,
And no one here shall know me anymore.*

Your blissful, wonderful image

*Your blissful, wonderful image
I have in my heart's depths;
it looks so freshly and joyously
at me in every moment.*

*My heart sings mutely to itself
an old, beautiful song
that soars into the air
and hastens to your side.*

Conversation in the wood

*It is already late, it is already cold;
why do you ride alone through the wood?
The wood is vast and you are alone,
you fair bride! I will lead you home.*

*"Great are the deceit and cunning of men;
my heart has broken for pain.
The forest horn strays here and there,
o flee! You do not know who I am."*

*So richly decked are mount and lady,
so wondrously fair the young form;
now I recognize you - God stand by me!
You are the Witch Loreley.*

*"You recognize me well - from the lofty cliffs
my castle gazes down into the Rhine.
It is already late, it is already cold -
you shall never again leave this wood."*

Die Stille

Es weiß und rät es doch keiner,
Wie mir so wohl ist, so wohl!
Ach, wüßt es nur einer, nur einer,
Kein Mensch es sonst wissen soll!

So still ist's nicht draußen im Schnee,
So stumm und verschwiegen sind
Die Sterne nicht in der Höh,
Als meine Gedanken sind.

Ich wünscht', es wäre schon Morgen,
Da fliegen zwei Lerchen auf,
Die überfliegen einander,
Mein Herz folgt ihrem Lauf.

Ich wünscht', ich wäre ein Vöglein
Und zöge über das Meer,
Wohl über das Meer und weiter,
Bis daß ich im Himmel wär

Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel,
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

No one knows or guesses

*No one knows or guesses
how glad I am, so glad!
Alas, if only one could know it, just one -
no other soul should know it!*

*The snow outside is not so quiet -
nor as mute and silent
are the lofty stars,
compared with my thoughts.*

*I wish it were morning already;
up would fly two larks,
flying over each other,
and my heart would follow their course.*

*I wish I were a little bird -
I would fly over the sea,
well across the sea and farther,
until I were in heaven!*

Moon night

*It was as if the sky
Had quietly kissed the earth,
So that in a shower of blossoms
She must only dream of him.*

*The breeze wafted through the fields,
The ears of corn waved gently,
The forests rustled faintly,
So sparkling clear was the night.*

*And my soul stretched
its wings out far,
Flew through the still lands,
as if it were flying home.*

Schöne Fremde

Es rauschen die Wipfel und schauern,
Als machten zu dieser Stund
Um die halbversunkenen Mauern
Die alten Götter die Rund.

Hier hinter den Myrtenbäumen
In heimlich dämmernder Pracht,
Was sprichst du wirr wie in Träumen
Zu mir, phantastische Nacht?

Es funkeln auf mich alle Sterne
Mit glühendem Liebesblick,
Es redet trunken die Ferne
Wie vom künftigem, großem Glück.

Auf einer Burg

Eingeschlafen auf der Lauer
Oben ist der alte Ritter;
Drüber gehen Regenschauer,
Und der Wald rauscht durch das Gitter.

Eingewachsen Bart und Haare
Und versteinert Brust und Krause,
Sitzt er viele hundert Jahre
Oben in der stillen Klause.

Draußen ist es still' und friedlich,
Alle sind ins Tal gezogen,
Waldesvögel einsam singen
In den leeren Fensterbogen.

Eine Hochzeit fährt da unten
Auf dem Rhein im Sonnenscheine,
Musikanten spielen munter,
Und die schöne Braut, die weinet.

Beauteous foreign land

*The treetops rustle and shiver
as if at this hour
about the half-sunken walls
the old gods are making their rounds.*

*Here, behind the myrtle trees,
in secretly darkening splendor,
what do you say so murmuringly, as if in a dream,
to me, fantastic night?*

*The stars glitter down on me
with glowing, loving gazes,
and the distance speaks tipsily,
it seems, of great future happiness*

In a castle

*Asleep on his watch
up there is the old knight;
above move rainshowers,
and the wood rustles through the grill.*

*Beard and hair grown into one,
chest and ruff have turned to stone;
he sits for many hundreds of years
above in his silent den.*

*Outside it is quiet and peaceful:
all have taken to the valley;
woodbirds sing alone
in the empty arching windows.*

*A wedding passes by below
on the Rhine, in the sunlight:
musicians play gaily
and the fair bride - she weeps.*

In der Fremde

Ich hör' die Bächlein rauschen
Im Walde her und hin.
Im Walde, in dem Rauschen,
Ich weiß nicht, wo ich bin.

Die Nachtigallen schlagen
Hier in der Einsamkeit,
Als wollten sie was sagen
Von der alten, schönen Zeit.

Die Mondesschimmer fliegen,
Als sah ich unter mir
Das Schloß im Tale liegen,
Und ist doch so weit von hier!

Als müßte in dem Garten,
Voll Rosen weiß und rot,
Meine Liebste auf mich warten,
Und ist doch lange tot.

Ich kann wohl manchmal singen

Ich kann wohl manchmal singen,
Als ob ich fröhlich sei,
Doch heimlich Tränen dringen,
Da wird das Herz mir frei.

Es lassen Nachtigallen,
Spielt draußen Frühlingsluft,
Der Sehnsucht Lied erschallen
Aus ihres Kerkers Gruft.

Da lauschen alle Herzen,
Und alles ist erfreut,
Doch keiner fühlt die Schmerzen,
Im Lied das tiefe Leid.

I hear the brooklets rushing

*I hear the brooklets rushing
here and there in the wood.
In the wood, amidst the rushing,
I know not where I am.*

*The nightingales sing
here in the solitude,
as if they wanted to speak
of fine old times.*

*The moonbeams dart
and I seem to see below me
a castle lying in the valley -
yet it is so far from here!*

*It seems as if, in the garden
full of roses white and red,
my sweetheart were waiting for me -
yet she is long since dead.*

Sometimes I can sing

*Sometimes I can sing
as if I were happy,
but secretly tears well up
and free my heart.*

*The nightingales,
when spring breezes play, let
their songs of yearning resound
from the depths of their dungeons.*

*Then all hearts listen
and everyone rejoices;
yet no one truly feels the anguish
of the song's deep sorrow.*

Zwielicht

Dämmerung will die Flügel spreiten,
Schaurig rühren sich die Bäume,
Wolken ziehn wie schwere Träume -
Was will dieses Grau'n bedeuten?

Hast ein Reh du lieb vor andern,
Laß es nicht alleine grasen,
Jäger ziehn im Wald und blasen,
Stimmen hin und wieder wandern.

Hast du einen Freund hienieden,
Trau ihm nicht zu dieser Stunde,
Freundlich wohl mit Aug' und Munde,
Sinnt er Krieg im tück'schen Frieden.

Was heut müde gehet unter,
Hebt sich morgen neu geboren.
Manches bleibt in Nacht verloren -
Hüte dich, bleib wach und munter!

Im Walde

Es zog eine Hochzeit den Berg entlang,
Ich hörte die Vögel schlagen,
Da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang,
Das war ein lustiges Jagen!

Und eh' ich's gedacht, war alles verhallt,
Die Nacht bedeckt die Runde,
Nur von den Bergen noch rauschet der Wald
Und mich schauert im Herzensgrunde.

Twilight

*Dusk prepares to spread its wings,
the trees rustle ominously,
clouds approach like heavy dreams -
what does this horror mean?*

*If you have a favourite roe,
don't let it graze alone;
hunters roam the forest, sounding their horns,
their voices straying time and again.*

*If you have a friend on earth,
do not trust him in this hour;
friendly might he seem in eye and mouth,
yet he plans for war in deceitful peace.*

*What today goes wearily down,
will lift itself tomorrow newly born.
Much goes astray at night -
beware - be alert and wide awake!*

In the woods

*Beside the mountain there passed a wedding party.
I heard the birds singing;
then there blazed past many horsemen,
their forest horns sounding.*

That was a merry hunt!

*And before I could think about it, everything had died away
and the night threw a cloak all around.
Only from the mountains did the woods yet rustle,
and deep in my heart I shudder.*

Frühlingsnacht

Über'n Garten durch die Lüfte
Hört' ich Wandervogel ziehn,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühn.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
Alte Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und im Träumen rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist deine! Sie ist dein!

Above the garden and across the sky

Above the garden and across the sky
I heard migrating birds passing;
that meant that spring was in the air;
below, things are already beginning to bloom.

I could rejoice, I could weep -
I feel as though it cannot be!
Old wonders appear again
with the moonlight.

And the moon and stars say it,
and in a dream the grove murmurs it,
and the nightingales sing it:
she is yours! She is yours!